



Hagenower Kreisblatt

DIENSTAG, 17. OKTOBER 2017

VORMITTAG



17°

NACHMITTAG



20°

MORGEN



17°

SEITE 7

*Immer für Sie da***ZUSTELLUNG:**
03883 - 6108 83 33**REDAKTION:**
03883 - 61 08 82 39**PRIVATE ANZEIGEN:**
03883 - 61 08 84 44**LESERSERVICE:**
03883 - 6108 83 33*Guten Morgen*

Spitznamen mit Kultstatus

Spitznamen kommen scheinbar nie aus der Mode. Und so machten wir Bekanntschaft mit einer „Weichmade“. Dahinter verbirgt sich eine Frau, die ziemlich oft heult – auch und vor allem vor Freude. Da wären wir nie drauf gekommen. Aber deren Freunde. Deswegen haben sie ihr den Spitznamen verpasst. Zugegeben, es gibt kuriosere Varianten. Zum Beispiel wird der Schauspieler Samuel L. Jackson Mister Cool und seine Kollegin Kate Winslet English Rose genannt. Aber Weichmade ist immer noch besser, als Bohnenstange wie einst Nicole Kidman als Schülerin tituliert worden sein soll.

IHRE LOKALREDAKTION*Polizeireport*

Biker bei Unfall schwer verletzt

ZARRENTIN Bei einem Verkehrsunfall am Sonntagnachmittag auf der Landesstraße 04 bei Zarrentin ist ein 57-jähriger Motorradfahrer schwer verletzt worden. Ein Pkw hatte das Krad gegen 17 Uhr an einer Einmündung erfasst, worauf der Biker stürzte. Er kam anschließend mit einer Beinfraktur und Prellungen in ein Krankenhaus.

Die ermittelnde Polizei geht nach ersten Erkenntnissen davon aus, dass die Pkw-Fahrerin offenbar die Vorfahrt missachtet habe. Jedoch dauern die Ermittlungen zur genauen Unfallursache noch an, heißt es gestern im Tagesbericht der Beamten.

An beiden Fahrzeugen sei Sachschaden entstanden, der insgesamt auf mehrere Tausend Euro geschätzt wird, heißt es abschließend in dem Schreiben an unsere Lokalredaktion.

„Politik ist von heute an messbar“

Zwei Jahre Diskussionen, viele Bürgerforen: Wie geht es nach dem Kreistagsbeschluss mit dem Zukunftskonzept weiter?

LUDWIGSLUST-PARCHIM

„Ich kann mich nicht daran erinnern, dass über irgendeine Beschlussvorlage so intensiv beraten wurde wie über das Kreisentwicklungskonzept.“ Linken-Fraktionsvorsitzender **Wolfgang Bohnstedt** ist fast die Erleichterung darüber anzumerken, dass es geschafft ist. Der Kreistag hat das Konzept auf seiner jüngsten Sitzung beschlossen. Es legt die Zukunftsperspektiven für den Landkreis Ludwigslust-Parchim bis 2030 fest.

„Das Kreisentwicklungskonzept KEK ist eine ganz wichtige Arbeitsgrundlage für Kreistag und Kreisverwaltung“, sagt Landrat Rolf Christiansen (SPD). Der spannende Prozess der Umsetzung beginne jetzt. Christiansen: „Es ist ein atmendes lebendes Konzept, das nicht in der Schublade verstauben soll.“ Lebendig wird es, wenn es um die Urheberschaft geht. Der Vorsitzende des KEK-Ausschusses (Verwaltungsmodernisierung und Kreisentwicklung) Nico Skiba (CDU) schickt eine Spitze in Richtung Landrat: „Begonnen hatte alles mit einem CDU-Antrag, der damals noch abgelehnt wurde.“ Das sei aus inhaltlichen und formalen Gründen geschehen, konterte Christiansen. Längst sei damals der Verwaltungsmodernisierungsausschuss mit der Materie befasst gewesen...



Der Landkreis will Perspektiven für junge Familien bieten: Julia und Peter Steinke zogen mit Tochter Anika von Bayern erst kürzlich in den vollen Hoffnung Landkreis Ludwigslust-Parchim. FOTO: PÄTZOLD

Wie auch immer, CDU-Mann Nico Skiba ist zufrieden mit dem Ergebnis: „Unsere zukünftige Arbeit wird nie mehr ohne KEK möglich sein.“ SPD-Fraktionschefin



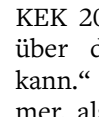
Dr. Margret Seemann zitiert sogar in freier Rede den römischen Philosophen Seneca: „Wer den Hafen nicht kennt, in den er segeln will, für den ist kein Wind der richtige.“ Das KEK sei der Hafen, 66 Seiten, unterteilt in drei Handlungsfelder „Starker Wirtschaftsstandort / Nachhaltiger Lebensraum / Lebenswerte Orte“.

In erster Linie gehe es darum, die Herausforderungen der demografischen Entwicklung zu meistern und dabei den Landkreis so zu entwickeln, dass die Menschen hier gerne wohnen, leben und arbeiten.

Jetzt gelte es für Kreisverwaltung, Kreistag und Bürger, gemeinsam am Konzept weiterzuarbeiten: „Das KEK soll die Grundlage für Veränderungen bei neuen Herausforderungen bilden und nicht für das Festhalten an Bestehendem.“

Auch der CDU-Fraktionsvorsitzende im Landkreis hofft, „dass es jetzt erst rich-

tig losgeht.“ Politik sei von nun an mess- und abrechenbar, heißt es von **Wolfgang Waldmüller**: „Das ist für uns heute ein guter Tag.“



Das KEK 2030 ist ein Ergebnis, über das man froh sein kann.“ Nichts wäre schlimmer, als wenn das Konzept „in der Versenkung verschwinden“ würde, so Linken-Fraktionschef Wolfgang Bohnstedt. Im Gegenteil, es sollte „die Kreistagsarbeit stärker bestimmen.“ Bohnstedts Voraussage: „Der Kreis wird sich erfolgreich weiterentwickeln, wenn er sich an

das Entwicklungskonzept hält.“ Ein Änderungsantrag der Linken setzte sich allerdings nicht durch. Darin wurde eine zweijährige Evaluation gefordert. Dr. Seemann: „Zur Evaluation hatte sich der Ausschuss verständigt, dass ausreichend Zeit benötigt wird und Erfahrungen gesammelt werden müssen, bevor eine tiefgründige Auswertung mit richtungsweisenden Schlussfolgerungen erfolgt.“ *umit*

Zusätzliche Inhalte im Internet unter
<http://www.kreis-lup.de/leben-im-landkreis>

Wie kann ich meine Stasi-Akte einsehen?

LÜBTHEEN Die Außenstelle Schwerin des Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen (BStU) bietet am Dienstag, dem 24. Oktober, in der Stadt Lübtheen einen Informationstag zum Thema Stasi-Unterlagen an.

Von 14 bis 18 Uhr beantworten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Behörde im Bürgerhaus „Dat olle Amtsgericht“, Ernst-Thälmann-Platz 6, alle Fragen zum Thema Aktennutzung und helfen bei der Antragstellung zur Akteneinsicht. Wer den Anlass nutzen und vor Ort Antrag stellen möchte, wird gebeten, ein gültiges Personaldokument mitzubringen.

Ergänzend zur Bürgerberatung ist die Ausstellung „Die Stasi“ zu sehen, die



Ein kleiner Ausschnitt aus der Gesamtstrecke von 111 000 Metern Aktenmaterial. FOTO: JENS BÜTTNER

durch thematische und biographische Zugänge das Wirken der Geheimpolizei in der DDR beleuchtet. Ein regionaler Teil geht speziell auf ihre Struktur und Arbeitsweise auf dem Gebiet des heutigen Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern ein. Ausstellungsort ist der Flur (EG), Mitveranstalter ist die Stadt Lübtheen, teilt Corinna

Kalkreuth, Leiterin der Außenstelle Schwerin des BStU, mit. Für alle Lehrkräfte, Forschende oder Medienvertreter, die sich beruflich intensiver mit dem Thema Stasi befassen möchten, wird zudem ein breites Angebot an Informationsbroschüren, Kurzpublikationen und Unterrichtsmaterialien bereitgestellt, heißt es abschließend.

Veto von der Stadt

Wittenburger Verwaltung wehrt sich

WITTENBURG Heute soll es in Wittenburg eine Einwohnerversammlung zum Thema Windeignungsgebiet Lehsen geben. Doch anders als es der Veranstalter in seinen Einladungen an die Landeigentümer der betroffenen Region mitteilt, wird die Verwaltung an dem Treffen nicht teilnehmen. Ganz im Gegenteil. Sowohl gegenüber dem Veranstalter, der VSB Neue Energien Deutschland GmbH, als auch gegenüber unserer Zeitung macht die Stadt Wittenburg deutlich, dass eine Teilnahme derzeit nicht gewollt ist.

„Das von der VSB anvisierte Gebiet ist derzeit noch nicht in die Teilfortschreibung des regionalen Raumentwicklungsprogrammes aufgenommen. Die Abwä-

gung dazu steht nach wie vor noch aus. Aus Sicht der Stadt Wittenburg gibt es deshalb derzeit nichts zu besprechen“, heißt es aus der Verwaltung. Der VSB Neue Energien Deutschland GmbH sei bereits am 29. September mitgeteilt worden, dass die Stadt Wittenburg an keiner Einwohnerversammlung teilnehmen wird.

„Im Prinzip handelt es sich um ein Missverständnis“, teilte die VSB dazu auf Nachfrage mit. Man wolle auf der Veranstaltung noch einmal Stellung beziehen. Ein wenig verwundert zeigte sich das Unternehmen aber dennoch: „Eigentlich war für uns alles mit der Stadt geklärt.“ Einen falschen Eindruck habe man durch die Einladung nicht erwecken wollen. *maks*